

Samsung A12 IM TEST

Das Galaxy A12 kostet in der kleinsten Speicher-Variante derzeit 129 Euro, ist damit Stand April 2021 das günstigste A-Serie-Modell von Samsung Deutschland. Doch wie gut kann ein Marken-Smartphone für diesen Preis überhaupt sein? Eine nüchterne Antwort liefert der Test.

Das Galaxy A12 kommt in der derzeit gängigen Displaygröße von 6,5 Zoll. Die Front wird großflächig vom Display eingenommen, die Frontkamera ist in einer kleinen Aussparung oben am Displayrand versteckt. Der Fingerabdrucksensor steckt nicht unter dem Display, sondern in der Einschalttaste rechts am Rand. Wie in der Einsteigerklasse üblich sind die Displayrahmen etwas dicker, sodass das Gehäuse insgesamt fast so groß ist wie beim S21 Ultra (6,8-Zoll-Display). Zum Vergleich: Beim S21 Ultra nimmt der Gehäuserahmen nur 9 Prozent der Front ein, beim A12 sind es 18 Prozent. Doch noch vor einigen Jahren hätten Käufer dieses Front-Design als sehr edel empfunden. Allenfalls die schlichte Plastikrückseite passt zum günstigen

Preis. Die meisten Samsung- auf den ersten Blick mit kontrast- und Bildschirmen. Für den natürlich nicht drin. LCD verbaut. Im Test- gerade Rekorde. Der 1351:1, mit 513 Quadratmeter ist der Sonnentage zu dunkel – erweitertem Farbraum A12 schon gar nicht Bildschärfe ist mit 270 überragend.

In Samsungs Galaxy-A- Arbeitstempo über fast ähnlich. Doch während Geekbench-Ergebnissen /Multi-Core) auf A72 liegt, bleibt das 160/1.000 Punkten vor Bedienung wichtigen deutlich darunter. Die dauern, Menüs tauchen Der Spiele-Benchmark verweigert sogar ganz den Start. Also: Das A12 ist nur etwas für Geduldige!



Smartphones bestechen ihren brillanten, farbstarken OLED-Preis ist das beim A12 Hier ist ein schnöder Labor sammelt der nicht Kontrast erreicht nur Candela pro Bildschirm für und mit so etwas wie muss man dem Galaxy kommen. Auch die ppi alles andere als

Serie 2021 ist das alle Preislagen sehr selbst das A31 mit um 490/1.600 (Single-ähnlichem Level wie das Galaxy A12 mit rund allem bei der für die Ein-Kern-Leistung Folge: App-Starts erst nach Sekunden auf. 3D Mark Wild Life

Wie angesichts der anspruchslosen Hardware und der niedrigen Display-Auflösung zu erwarten, sammelte das Galaxy A12 viele Punkte im Akku-Laufzeittest. Im Test-Parcours hielt es 12 Stunden und 35 Minuten im Dauerbetrieb durch. Das Laden allerdings dauerte mit dem beigelegten 15-Watt-Netzteil sehr lange, genauer gesagt 2 Stunden und 31 Minuten. Nach einer halben Stunde war der Akku (5.000 mAh) erst zu 25 Prozent gefüllt.

Wie die anderen A-Modelle kommt auch das Galaxy A12 mit vier Kameras. Relevant sind davon aber nur der Ultraweitwinkel und die Standardkamera. Makro und 3D-Hilfslinse sind

Spielerei. Immerhin: Bei gutem Licht und über mittlere Distanz liefert das Galaxy A12 erstaunlich brauchbare Bilder. Erst bei wenig Licht, Gegenlicht oder gar beim Zoomen werden die Foto-Ergebnisse wertlos.

Das Galaxy A12 ist das schlechteste A-Serie-Modell 2021. Das Display ist dunkel und liefert schwache Kontraste, das niedrige Arbeitstempo nervt. Zugegeben, ein hartes Urteil. Schließlich ist das A12 auch sehr, sehr günstig. Und eignet sich anders als manche China-Smartphones dank NFC sogar für kontaktloses Bezahlen.

Das Galaxy A12 ist seit Januar 2021 im Handel erhältlich, ursprünglich zu einem Einstiegspreis von 179 Euro. Es gibt drei Speicher-Varianten: 32 Gigabyte (GB), 64 GB und 128 GB. Der Speicher ist erweiterbar. Die 32-GB-Version hat 3 GB Arbeitsspeicher, die 64- und 128-GB-Varianten haben 4 GB Arbeitsspeicher.